

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

<b>SUBJECT:</b>	GERMAN
<b>PAPER NUMBER:</b>	I
<b>DATE:</b>	12 <sup>th</sup> May 2016
<b>TIME:</b>	9.00 a.m. to 11.05 a.m.

---

**Part I: ESSAY – AUFSATZ**

**(60 Punkte)**

Schreiben Sie einen Aufsatz zwischen 250 und 300 Wörtern zu **EINEM** der folgenden Themen:

- 1) Sie müssen das Haus wegen Feuer sehr schnell verlassen. Beschreiben Sie drei Sachen, die Sie mitnehmen würden.
- 2) Beschreiben Sie Ihr Lieblingsspielzeug als Kind.
- 3) Sie sind zu spät aufgestanden und haben den Bus verpasst. Erzählen Sie weiter!
- 4) Als ich merkte, dass mein Handy gestohlen wurde.
- 5) Die Eltern haben heutzutage weniger Zeit für ihre Kinder. Diskutieren Sie!
- 6) Können Internetspiele süchtig machen?

**Part II: COMMUNICATIVE WRITING – KOMMUNIKATIVES SCHREIBEN**

**(40 Punkte)**

Schreiben Sie eine E-Mail/ einen Brief zwischen 150 und 200 Wörtern zu **EINEM** der folgenden Themen:

**ENTWEDER**

**Thema 1: E-Mail**

*Sie haben in der Zeitung eine Anzeige für einen Tanzkurs gesehen.*

**Arbeitsauftrag:**

Schreiben Sie eine E-Mail an die Tanzschule „Samba“. Schreiben Sie zwischen 150 und 200 Wörtern und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Fragen Sie nach der Dauer und dem Preis des Kurses.
- Sagen Sie, warum Sie sich dafür interessieren.
- Sagen Sie, ob Sie schon tanzen können.
- Sagen Sie, an welchen Tagen Sie nicht kommen können und warum.
- Stellen Sie noch eine andere Frage.

Beenden Sie die E-Mail nicht mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit einem Fantasienamen.

**ODER**

## **Thema 2: Brief**

*Sie haben in einem Jugendmagazin die folgende Aussage gelesen:*

„Das Internet wird persönlicher. Nutzer veröffentlichen immer mehr persönliche Informationen im Internet, vor allem Steckbriefe und Fotos. Diese Profile in sozialen Netzwerken ziehen die Aufmerksamkeit anderer Menschen im Netz an.“

### **Arbeitsauftrag:**

Schreiben Sie eine Reaktion auf diese Meldung in der Form eines Antwortbriefs zwischen 150 und 200 Wörtern an das Magazin und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Warum Sie schreiben.
- Was Sie von Online-Netzwerken halten.
- Ob soziale Netzwerke in Ihrer Heimat beliebt sind.
- Warum Ihrer Meinung nach so viele junge Leute persönliche Daten veröffentlichen.
- Welche Gefahren Sie darin sehen, dass Privates im Internet veröffentlicht wird.
- Wie Sie persönlich die Social Media Angebote nutzen und wie diese ihr persönliches Leben beeinflussen.

Beenden Sie den Brief nicht mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit einem Fantasienamen.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

<b>SUBJECT:</b>	GERMAN
<b>PAPER NUMBER:</b>	II – Part 1 – Listening Comprehension
<b>DATE:</b>	12 <sup>th</sup> May 2016
<b>TIME:</b>	4.00 p.m. to 4.45 p.m.

---

**EXAMINER'S PAPER**

**COMPREHENSION**

**Total time: 2 hours 35 minutes**

**(Total: 100 Punkte)**

**Part I: LISTENING COMPREHENSION**

**(25 Punkte)**

**Time allowed: 45 minutes**

**Part I contains 2 texts of about 100 words each.**

**Each text will be read out in this procedure:**

- **The examiner will read the text once at normal reading speed.**
- **Thereafter the candidates will be allowed 1 minute to read the questions.**
- **The examiner will read the text again at normal reading speed.**
- **The candidates will then be allowed 5 minutes to answer the questions.**

**Examiners please note:**

**The examiners should hand the questions, i.e. the 'CANDIDATE'S PAPER', to the candidates a few minutes before they start to read out the texts to enable the candidates to familiarise themselves with the questions.**

**Part II: READING COMPREHENSION**

**(75 Punkte)**

**Time allowed: 1 hour and 50 minutes**

**Part I: LISTENING COMPREHENSION**

**(Total: 25 Punkte)**

**Sie hören jetzt zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Nach dem zweiten Hören beantworten Sie die Fragen zu dem jeweiligen Text.**

**Text 1: Intelligente Thermostate machen die Heizung sparsamer**

**(13 Punkte)**

Intelligente Thermostate, die Heizung oder Klimaanlage mit dem Internet verbinden, sollen Geld sparen und die Umwelt schonen. Aus den Standortdaten der Smartphones der Bewohner und anhand von Wetterprognosen berechnen sie, wann sie heizen oder kühlen müssen, damit es angenehm warm ist, wenn man nach Hause kommt, und damit keine Energie verloren geht, wenn niemand da ist. Ein junges deutsches Unternehmen, Tado, ist nach eigenen Angaben inzwischen Europas Marktführer. Die Firma wurde 2011 in München gegründet und hat hunderttausende von Kunden. Nun investieren namhafte Firmen rund 15 Millionen Euro in Tado, darunter Siemens, einer der größten Erzeuger erneuerbarer Energien Europas.

*(Quelle: adaptiert von einem Artikel im Internet)*

## Text 1

### A) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?

(je 1 Punkt = 10 Punkte)

- 1) Intelligente Thermostate verbinden Heizung oder Klimaanlage mit dem Internet.
- 2) Durch diese Thermostate kann man Geld sparen.
- 3) Intelligente Thermostate sind nicht umweltfreundlich.
- 4) Für die intelligenten Thermostate sind die Daten des Standortes der Bewohner und die Wetterprognosen wichtig.
- 5) Zu Hause ist es weder zu warm noch zu kalt, wenn man zurückkommt.
- 6) Tado ist ein japanisches Unternehmen.
- 7) Tado verkauft die meisten intelligenten Thermostate in Europa.
- 8) Die Firma wurde vor elf Jahren gegründet.
- 9) 5 Millionen Euro werden in die Firma investiert.
- 10) Siemens ist eine große Firma im Bereich der erneuerbaren Energien.

### B) Mehrfachauswahl: Welche Antwort ist richtig?

(je 1 Punkt = 3 Punkte)

- 11) Intelligente Thermostate
  - a) brauchen einen Internetanschluss.
  - b) brauchen keinen Internetanschluss.
  - c) brauchen keine Verbindung zum Handy.
- 12) Intelligente Thermostate sind gut, weil
  - a) die Heizung bzw. die Klimaanlage immer an bleibt.
  - b) die Heizung bzw. die Klimaanlage nur angeht, wenn die Bewohner zu Hause sind.
  - c) die Heizung bzw. die Klimaanlage angeht, wenn das Heizen oder das Kühlen gebraucht wird.
- 13) Die Firma Tado
  - a) wird immer erfolgreicher.
  - b) hat finanzielle Probleme.
  - c) findet nur wenige Investoren.

## Text 2: Frauen bezahlen mehr

(12 Punkte)

Bei einem Besuch im Friseursalon oder im Kosmetikladen zahlen Frauen oft mehr. Bei einem Friseur in Hamburg zahlen Männer zum Beispiel circa 22 Euro und Frauen 31 Euro fürs Haarschneiden. Und 50 Milliliter Armani-Parfüm für Frauen kosten in einem Onlineshop 70 Euro. 50 Milliliter für Männer aber nur 50 Euro. Marketingexperten nennen das *Gender Pricing*. Sie glauben: Frauen sind eher bereit, für Kosmetik Geld auszugeben. Verbraucherschützer kritisieren diese Preispolitik. Manchmal sind die gleichen Dinge für Frauen bis zu 100 Prozent teurer. Aber nicht immer ist *Gender Pricing* schlecht für Frauen: Die Kraftfahrzeug-Versicherung ist für Männer teurer, da sie nämlich mehr Unfälle haben.

(Quelle: Eine deutsche Zeitschrift, adaptiert)

## Text 2

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text jeweils in einem ganzen Satz:

(je 3 Punkte = 12 Punkte)

- 1) Wie viel muss eine Frau fürs Haarschneiden bei einem Friseur in Hamburg bezahlen?
- 2) Wie finden die Verbraucherschützer das sogenannte *Gender Pricing*?
- 3) Warum sind die Preise für Frauenprodukte manchmal höher?
- 4) Wann ist *Gender Pricing* für Frauen vorteilhaft?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

SUBJECT:	GERMAN
PAPER NUMBER:	II
DATE:	12 <sup>th</sup> May 2016
TIME:	4.00 p.m. to 6.35 p.m.

---

## CANDIDATE'S PAPER

### COMPREHENSION

**Total time: 2 hours 35 minutes.**

**(Total: 100 Punkte)**

#### Part I: LISTENING COMPREHENSION

**(25 Punkte)**

**Time allowed: 45 minutes.**

**Part I contains 2 texts of about 100 words each.**

**Each text will be read out in this procedure:**

- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- Thereafter the candidates will be allowed 1 minute to read the questions.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will then be allowed 5 minutes to answer the questions.

#### Part II: READING COMPREHENSION

**(75 Punkte)**

**Time allowed: 1 hour and 50 minutes**

---

#### Part I: LISTENING COMPREHENSION

**(Total: 25 Punkte)**

**Sie hören jetzt zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Nach dem zweiten Hören beantworten Sie die Fragen zu dem jeweiligen Text.**

#### Text 1: Intelligente Thermostate machen die Heizung sparsamer

**(13 Punkte)**

**A) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?**

**(je 1 Punkt = 10 Punkte)**

- 1) Intelligente Thermostate verbinden Heizung oder Klimaanlage mit dem Internet.
- 2) Durch diese Thermostate kann man Geld sparen.
- 3) Intelligente Thermostate sind nicht umweltfreundlich.
- 4) Für die intelligenten Thermostate sind die Daten des Standortes der Bewohner und die Wetterprognosen wichtig.
- 5) Zu Hause ist es weder zu warm noch zu kalt, wenn man zurückkommt.
- 6) Tado ist ein japanisches Unternehmen.
- 7) Tado verkauft die meisten intelligenten Thermostate in Europa.
- 8) Die Firma wurde vor elf Jahren gegründet.
- 9) 5 Millionen Euro werden in die Firma investiert.
- 10) Siemens ist eine große Firma im Bereich der erneuerbaren Energien.

**B) Mehrfachauswahl: Welche Antwort ist richtig?**

(je 1 Punkt = 3 Punkte)

- 11) Intelligente Thermostate
  - a) brauchen einen Internetanschluss.
  - b) brauchen keinen Internetanschluss.
  - c) brauchen keine Verbindung zum Handy.
  
- 12) Intelligente Thermostate sind gut, weil
  - a) die Heizung bzw. die Klimaanlage immer an bleibt.
  - b) die Heizung bzw. die Klimaanlage nur angeht, wenn die Bewohner zu Hause sind.
  - c) die Heizung bzw. die Klimaanlage angeht, wenn das Heizen oder das Kühlen gebraucht wird.
  
- 13) Die Firma Tado
  - a) wird immer erfolgreicher.
  - b) hat finanzielle Probleme.
  - c) findet nur wenige Investoren.

**Text 2: Frauen bezahlen mehr**

(12 Punkte)

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text jeweils in einem ganzen Satz:

(je 3 Punkte = 12 Punkte)

- 1) Wie viel muss eine Frau fürs Haarschneiden bei einem Friseur in Hamburg bezahlen?
- 2) Wie finden die Verbraucherschützer das sogenannte *Gender Pricing*?
- 3) Warum sind die Preise für Frauenprodukte manchmal höher?
- 4) Wann ist *Gender Pricing* für Frauen vorteilhaft?

**Part II: 'READING COMPREHENSION'**

(Total: 75 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen (Sections A - D).

**Food Trucks***Absatz 1*

Schnell, günstig, fett – so lautete lange Jahre das Erfolgsrezept am Imbisswagen. Etwas verschämt aß man seine Pommes an billigen Plastiktischen. Genau das ändert sich jedoch gerade: Food Trucks heißen die Imbisswagen und sie sind beliebt wie nie zuvor. Liebevoll ausgebaut, bieten sie die unterschiedlichsten Speisen vom traditionellen Burger bis hin zu exotischer Küche an. Die mobilen Küchen stehen für ein bestimmtes Lebensgefühl, das von Kreativität, Genuss und vor allem auch Freiheit geprägt ist.

*Absatz 2*

Das Food Truck-Festival findet dieses Jahr noch einmal auf dem Spielbudenplatz im Hamburger Viertel St. Pauli statt. Letztes Jahr wurde das Festival zum ersten Mal vom 8. Mai bis zum 10. Mai organisiert. An diesen drei Tagen musste die Diät ausfallen, denn über 30 Food Trucks waren auf diesem prominenten Platz, mitten in Hamburg, und versorgten die hungrigen Gäste mit Street Food vom Feinsten.

*Absatz 3*

Food Trucks sind wie eine mobile Kantine. Man knüpft damit an das ursprüngliche Konzept aus den USA an, wo Food Trucks häufig als Anlaufstelle für das Essen in der Mittagspause dienen. Die Agentur *Lunch-Karawane* soll den Besitzern der Food Trucks ermöglichen, ihre Speisen den Verbrauchern zu bringen. Die *Lunch-Karawane* nimmt Kontakt mit privaten Immobilienbesitzern auf und versucht Unternehmensstandorte zu finden, wo das gastronomische Angebot für die Mittagspause schlecht oder unzureichend ist. Food Trucks werden dann dorthin geschickt.

*Absatz 4*

Davon profitieren sowohl die Immobilienbesitzer, denn sie können die Attraktivität ihrer Immobilien für Mieter steigern, als auch die Food Truck-Betreiber selbst, denn durch die Agentur bekommen sie eine Genehmigung für einen Standort viel schneller. In Deutschland ist es nämlich nicht erlaubt, sich einfach an den Straßenrand zu stellen und Essen zu verkaufen. Am wichtigsten ist am Ende natürlich der zufriedene Konsument. Er muss das Gefühl haben, in seiner Mittagspause lecker und exquisit gegessen zu haben. Denn nur dann sind die Leute bereit, mehr als fünf Euro zu zahlen. Das Essen der Food-Trucks kostet wesentlich mehr als Döner oder Currywurst.

*Absatz 5*

Natürlich sind Food Trucks auch Imbisswagen. Trotzdem steckt dahinter eine andere Philosophie, denn die Food Truck-Betreiber wissen ganz genau über ihre Speisen Bescheid. Es gibt eine große Transparenz bei der Zubereitung, während der Wartezeit auf das Essen informieren die Betreiber gerne über die Zutaten in ihren Gerichten und lassen sich beim Kochen über die Schulter schauen. Zudem achten sie auf die Herkunft ihrer Produkte. Nicht selten stammen Fleisch, Fisch und Gemüse aus regionalem und biologischem Anbau. Über die rund 30 Food Trucks, die sich während des Festivals auf dem Spielbudenplatz versammelten, spürte man die Liebe zum Detail und zu den Produkten. Bei kaum einem Food Truck findet man die einfache Fertig-Ketchup-Flasche. Der Trend lautet: Weg von der Industrie und hin zur Handarbeit.

*Absatz 6*

Doch nicht nur die Qualität der Speisen zieht die Kunden an. Neben dem Geschmack geht es auch um das ästhetische Erlebnis: Nicht nur das Essen, auch die Trucks selbst sind komplett durchgestylt. Ein Truck muss mit viel Liebe zum Detail aus- und umgebaut werden. Er darf eben nicht die lieblose weiße Imbissbude sein. Und das hat schon zur Verdopplung der Anzahl der Food Trucks in Deutschland geführt.

*(Quelle: adaptiert von einem Artikel im Internet)*

**Section A: ‘Vocabulary & Understanding’**

**(Total: 15 Punkte)**

**I. Wie kann man die unterstrichenen Wörter im Text anders ausdrücken? Schreiben Sie diese fünf Sätze neu, indem Sie das unterstrichene Wort durch ein jeweils passendes Wort oder einen jeweils passenden Ausdruck ersetzen. Achten Sie dabei auch auf die grammatische Korrektheit des neuen Satzes!**

**(je 2 Punkte = 10 Punkte)**

(Beispiel: So lautete das Erfolgsrezept am Imbisswagen. = So war das Erfolgsrezept am Imbisswagen.)

- a) Über 30 Food Trucks versorgten die hungrigen Gäste mit Street Food vom Feinsten.  
(Absatz 2)
- b) In Deutschland ist es nämlich nicht erlaubt, sich einfach an den Straßenrand zu stellen und Essen zu verkaufen.  
(Absatz 4)
- c) Denn nur dann sind die Leute bereit, mehr als fünf Euro zu zahlen.  
(Absatz 4)
- d) Die Food Truck-Betreiber wissen ganz genau über ihre Speisen Bescheid.  
(Absatz 5)
- e) Die Betreiber...lassen sich beim Kochen über die Schulter schauen.  
(Absatz 5)

**II. Nennen Sie zu den folgenden Ausdrücken jeweils das Gegenteil. Benutzen Sie nicht einfach die Verneinung in Form von „nicht“, „kein“ oder „un-“.**

**(je 1 Punkt = 5 Punkte)**

(Beispiel: „reich = *arm*“ oder „reich = *hat wenig Geld*“, aber **nicht**: „reich = *nicht reich*“)

- f) günstig
- g) unzureichend
- h) steigern
- i) zufrieden
- j) traditionell

**Section B: ‘Questions on the Text’**

**(Total: 20 Punkte)**

**I. Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?**

**(je 1 Punkt = 5 Punkte)**

- a) Food Trucks bieten nur fettiges Essen an.
- b) Das Food Truck-Festival findet zum zweiten Mal statt.
- c) Die Food Trucks sind normalerweise in Büro- oder Fabriksiedlungen zu finden.
- d) Für die Food Trucks-Betreiber sind frische Zutaten nicht wichtig.
- e) Heutzutage haben Food Trucks ein neues Image.

**II. Beantworten Sie folgende Fragen zu dem Text „Food Trucks“. Die Antworten müssen komplette Sätze sein. Schreiben Sie nicht einfach vom Text ab!**

- f) Was sind Food Trucks?  
(Absatz 1) **(2 Punkte)**
- g) Wo fand das Food Truck-Festival letztes Jahr statt?  
(Absatz 2) **(2 Punkte)**
- h) Was macht die Agentur *Lunch-Karawane*?  
(Absatz 3) **(2 Punkte)**
- i) Wer profitiert von dieser Agentur? Nennen Sie drei Profiteure.  
(Absatz 4) **(3 Punkte)**
- j) Wie viel kostet ungefähr das Essen von den Food Trucks?  
(Absatz 4) **(2 Punkte)**
- k) Was machen die Food Truck-Betreiber anders als andere Fast-Food-Verkäufer?  
(Absatz 5) **(2 Punkte)**
- l) Wie sollen Food Trucks eingerichtet sein?  
(Absatz 6) **(2 Punkte)**

**Section C: ‘Structures’**

**(Total: 20 Punkte)**

**I. Indirekte Rede: Setzen Sie die folgenden Sätze in die Form der indirekten Rede:**

**(je 2 Punkte = 4 Punkte)**

(Beispiel: Die Autorin sagt: „Genau das ändert sich gerade.“ = *Die Autorin sagt, dass sich genau das gerade ändere.*)

- a) Die Autorin sagt: „Die *Lunch-Karawane* nimmt Kontakt mit privaten Immobilienbesitzern auf.“
- b) Die Autorin sagt: „Es gibt eine große Transparenz bei der Zubereitung.“

**Direkte Rede: Setzen Sie die folgenden Sätze in die Form der direkten Rede:**

**(je 2 Punkte = 4 Punkte)**

(Beispiel: Die Autorin erklärt, dass die *Lunch-Karawane* Unternehmensstandorte zu finden versuche. = *Die Autorin erklärt: „Die *Lunch-Karawane* versucht Unternehmensstandorte zu finden.“*)

- c) Die Autorin sagt, dass man eine Genehmigung brauche, um am Straßenrand Essen verkaufen zu können.
- d) Die Autorin sagt, dass die schöne Ausstattung der Food-Trucks die Kunden anziehe.

**II. Füllen Sie die Lücken aus.**

**Schreiben Sie die folgenden Sätze ab und füllen Sie jedes fehlende Wort in der richtigen Form ein. Achten Sie dabei auch auf Tempus, Modus oder Kasus.**

**(je 0,5 Punkt = 6 Punkte)**

- e) Food Trucks bieten eine (groß) ..... Auswahl an (interessant) ..... Speisen.
- f) Das Food Truck-Festival dauert drei (Tag) ..... lang und findet in (die) ..... Mitte von Hamburg statt.
- g) Während (die) ..... Mittagspause werden Kunden von Food Trucks (bedienen) .....
- h) Die Immobilienbesitzer profitieren auch von (die) ..... Attraktivität ihrer Immobilien, da sie (ihr) ..... Miete steigern können.
- i) Trotz des (alt) ..... Imbisswagen-Konzepts, versuchen die Betreiber eine neue Philosophie umzusetzen, (die) ..... mit Transparenz verbunden ist.
- j) Food Trucks konzentrieren sich auf (die) ..... Handarbeit und wollen sich dabei von der (gro ) ..... Industrie entfernen.

**III. Verbinden Sie die folgenden Sätze, indem Sie passende Konnektoren verwenden. Benutzen Sie aber nicht einfach „und“.**

**(je 2 Punkte = 6 Punkte)**

(Beispiel: Über 30 Food Trucks versorgen die hungrigen Gäste mit Street Food. Die Diät muss an diesen Tagen ausfallen. = *Über 30 Food Trucks versorgen die hungrigen Gäste mit Street Food, daher muss an diesen Tagen die Diät ausfallen.*

Aber nicht: *Über 30 Food Trucks versorgen die hungrigen Gäste mit Street Food und die Diät muss an diesen Tagen ausfallen.*)

- k) Food Truck-Betreiber brauchen eine Genehmigung für einen Standort. In Deutschland ist es nicht erlaubt, sich einfach an den Straßenrand zu stellen.
- l) Die Kunden warten am Food Truck. Sie bekommen Informationen über die Zutaten.
- m) Die Qualität der Speisen ist hoch. Sie zieht die Kunden an.

**Section D: 'Précis'**

**(20 Punkte)**

**Fassen Sie den Text „Food Trucks“ in 60 bis 80 Wörtern zusammen! Schreiben Sie dabei nicht einfach vom Text ab, sondern versuchen Sie zu zeigen, dass Sie den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben können.**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** III  
**DATE:** 13<sup>th</sup> May 2016  
**TIME:** 9.00 a.m. to 12.05 p.m.

---

**Teil I: LANDESKUNDE – Deutschland, Österreich, Schweiz** (Total: 40 Punkte)

Beantworten Sie insgesamt 5 Fragen: je EINE aus jedem Themenbereich (1 – 5).  
Die Antworten sollten jeweils etwa 50-75 Wörter enthalten.

**Thema 1: „In Deutschland“** (8 Punkte)

- 1) Bremen, Hamburg und Berlin sind Stadtstaaten. Schreiben Sie über einen davon.  
**ODER**
- 2) Wann ist der Nationalfeiertag und welche Bedeutung hat dieser Tag für Deutschland?

**Thema 2: „Moderne deutsche Geschichte“** (8 Punkte)

- 3) Welche Rolle spielte Antisemitismus im zweiten Weltkrieg?  
**ODER**
- 4) Welche Ereignisse führten zur Vereinigung Deutschlands?

**Thema 3: „In Österreich und in der Schweiz“** (8 Punkte)

- 5) Wien bietet viele Kulturangebote. Sprechen Sie darüber.  
**ODER**
- 6) Inwiefern ist die Schweiz anders als Deutschland? Beschreiben Sie einige besondere Merkmale der Schweiz.

**Thema 4: „Deutschland aktuell“** (8 Punkte)

- 7) Schreiben Sie über die Integration der Ausländer in Deutschland.  
**ODER**
- 8) Wie wichtig sind Ausbildung und Beruf für Jugendliche in Deutschland?

**Thema 5: „Deutschsprachige Persönlichkeiten“** (8 Punkte)

- 9) Wer war Sigmund Freud?  
**ODER**
- 10) Wählen Sie einen berühmten deutschen Schriftsteller aus und schreiben Sie über ihn.

**Teil II: LANDESKUNDE – Literatur**

**(Total: 30 Punkte)**

**Wählen Sie EINE Lektüre aus und beantworten Sie BEIDE Fragen zu dieser Lektüre.  
Jede einzelne Antwort sollte etwa 75 Wörter enthalten.**

**A) ICH FÜHL MICH SO FIFTY-FIFTY von Karin König (je 15 Punkte = 30 Punkte)**

11) Wie wird die Alltagssituation in der DDR im Buch geschildert?

**UND**

12) Wie wichtig war die Freundschaft von Maria für Sabine, als sie in den Westen zog?

**ODER**

**B) DREI MÄNNER IM SCHNEE von Erich Kästner (je 15 Punkte = 30 Punkte)**

13) Was wollte Geheimrat Tobler prüfen, als er sich als armer Mensch präsentierte? Ist es ihm gelungen?

**UND**

14) Welche Rolle spielt die Tochter von Geheimrat Tobler in der Geschichte?

**ODER**

**C) MAYA UND DOMENICO von Susanne Wittpennig (je 15 Punkte = 30 Punkte)**

15) Beschreiben Sie die Beziehung zwischen Maya und ihrem Vater.

**UND**

16) Beschreiben Sie die Probleme der Jugendlichen, die in diesem Buch geschildert werden.

**ODER**

**D) FAST EIN BISSCHEN FRÜHLING von Alex Capus (je 15 Punkte = 30 Punkte)**

17) Wer sind die Hauptpersonen dieser Geschichte und wie werden sie dargestellt?

**UND**

18) Wieso nimmt die Geschichte von der Hoffnung auf ein bisschen Glück ein tragisches Ende?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

SUBJECT: GERMAN  
PAPER NUMBER: IV – ORAL  
DATE: 21<sup>st</sup> March 2016

---

## EXAMINER'S PAPER

**Duration of Oral Examination: 10-15 minutes per candidate (Total: 30 Punkte)**

The oral part of the examination will be preceded by a 15 minute preparation time.

**Examiners please note:**

**TWO ROOMS** are needed for the following examination, one in which the candidate will read the passage and prepare himself/herself for the oral examination, and another in which the oral examination will be held. The two rooms should be as close as possible to each other.

Candidates should be given 1 sheet of paper and a pencil/ballpoint to take down notes. The preparation material can be taken to the examination room. However, both the examination paper and the preparation material must be handed to the examiner at the end of the session.

**Teil I: 2 Minuten** (4 Punkte)

**Vorstellung:**

Stellen Sie sich vor und erzählen Sie über Ihre Erfahrungen mit der deutschen Sprache und Kultur.

**Teil II: 3 Minuten** (13 Punkte)

**Examiners please note:** Candidates will be taking part in a free conversation on a title from a set list of three chosen at random from the list of generic titles below. See 'Candidate's Paper' for the list of titles to be presented to the candidates.

**Konversation:**

Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:

**Auswahl der Titel:**

**1. Schule und Karriere**

- a) Schule und Nebenjob. Ist das möglich?
- b) Was ist Ihnen wichtiger: Geld oder Freude am Beruf?
- c) Welche Berufe halten Sie für typische Männerberufe und welche für typische Frauenberufe?

**2. Beziehungen**

- a) Kann man enge Freundschaften mit Personen in anderen Ländern haben?
- b) Mit Freunden ausgehen oder mit Freunden Sport machen? Was machen Sie lieber?
- c) Spielt die Familie heute immer noch eine wichtige Rolle?

**3. Gesundheit / Wohlfühlen / Sport**

- a) Sport früh am Morgen oder spät am Abend machen?
- b) Was halten Sie von strengen Diäten?
- c) Kann man heutzutage ein stressfreies Leben führen?

**4. Kultur: Musik, Literatur, Unterhaltung**

- a) Gibt es Ihrer Meinung nach eine große Auswahl von Jugendliteratur?
- b) Sind Dorffeste heutzutage immer noch beliebt?
- c) Muss man unbedingt viel Geld ausgeben, um sich zu amüsieren?

**5. Umwelt**

- a) Gibt es in der Schule genügend Informationen zum Thema Umwelt?
- b) Wird der Müll in den Haushalten in Malta richtig sortiert?
- c) Wie umweltfreundlich sind Sie?

**Teil III: 10 Minuten**

**(13 Punkte)**

**Leseverständnis**

**Examiners please note:**

There are four different passages – numbered 1 to 4 – one of which will be allotted at random to the candidate.

The candidate will then be asked to enter the examination room where the examiner will ask questions about the contents of the passage. The candidate needs to demonstrate a proper understanding of the written text by summarising the main issues raised in the text, discussing any other issues arising from it and expressing his/her **own** opinion or viewpoint arising therefrom. The candidate is allowed to have a copy of the passage during the conversation with the examiner.

The questions in the Examiner's Paper are meant as a guide for the examiner. It is at his/her discretion whether to use these questions/all of them/some of them or to let a conversation develop.

**THE CANDIDATE IS TO RETURN THE EXAMINATION PAPER AND THE PREPARATION MATERIAL TO THE EXAMINER BEFORE LEAVING THE EXAMINATION ROOM.**

**Text 1: Zu viel Wurst kann schädlich sein**

**(13 Punkte)**

Wenn Salami und Schinken täglich auf dem Speiseplan stehen, steigt das Risiko eines frühen Todes. Schweizer Forscher liefern konkrete Zahlen: Jede 50-Gramm-Portion Fleischprodukte, die man täglich isst, steigert die Gefahr um 18 Prozent.

Jeden Tag sollten nicht mehr als 40 Gramm Wurstwaren oder andere Arten verarbeitetes Fleisch auf dem Speiseplan stehen. Wer mehr als diese Menge isst, erhöht deutlich sein Risiko, an Krebs zu erkranken oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu bekommen. Dadurch steigt die Gefahr, früher zu sterben. Das geht aus einer Studie mit rund 450 000 Teilnehmern hervor, die unter Führung des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich entstanden ist.

Bei der Herstellung von Wurst, Salami oder Schinken entstehen durch das Salzen oder Räuchern krebserregende Stoffe. Weil die Fleischwaren auch viel Cholesterin und Fett enthalten, erhöht der Verzehr größerer Mengen die Gefahr für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Da Fleisch aber auch wichtige Vitamine wie die B-Vitamine und Mineralstoffe wie Eisen liefert, ist ein maßvoller Konsum den Forschern zufolge akzeptabel. Obst und Gemüse sollten in jedem Fall reichlich auf dem Speiseplan stehen.

Allerdings zeigt die Studie, dass diejenigen, die das meiste Fleisch essen, zugleich weniger Gemüse zu sich nehmen als andere Studienteilnehmer. Eine ausgewogene Ernährung ist das Gesundeste – das ist die Kernbotschaft dieser Studie.

*(Quelle: aus dem Internet, adaptiert)*

**VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten**

- 1) Wie viel Gramm Wurstwaren sollte man täglich essen?  
**Antwort:** *Nicht mehr als 40 Gramm.*
- 2) Was könnte die Folge sein, wenn man zu viel Wurst isst?  
**Antwort:** *Man könnte früher sterben.® Man könnte an Krebs erkranken.® Man könnte Herz-Kreislauf-Erkrankungen bekommen.*
- 3) Wie viele Leute nahmen an der Studie teil?  
**Antwort:** *450 000 Teilnehmer.*
- 4) Warum sollte man sich nicht völlig auf das Essen von Fleisch verzichten?  
**Antwort:** *Weil Fleisch auch wichtige Vitamine und Mineralstoffe wie Eisen enthält.*
- 5) Essen Sie selbst viele Wurstwaren täglich? Würden Sie von nun an weniger Fleischprodukte essen oder würden Sie lieber etwas Anderes für Ihre Gesundheit tun? Was?  
**Antwort:** *eigene Meinung*

**Text 2: Wo Raucher rauchen dürfen**

**(13 Punkte)**

Der eine liebt es, der andere findet es schrecklich: das Rauchen. Manche Menschen stört Zigarettenrauch so sehr, dass sie die Justiz um Hilfe bitten. Das musste ein Ehepaar aus Brandenburg machen. Das Ehepaar ärgerte sich über seinen Nachbarn, weil er viel auf dem Balkon rauchte. Das rochen die beiden. Das Bundesgericht hat entschieden: Der Mann darf nur noch zu vereinbarten Zeiten rauchen.

Vor ein paar Jahren war das Rauchen im Zug, im Flugzeug und in Restaurants noch ziemlich normal. Seit 2007 ist es in allen nationalen Institutionen, öffentlichen Verkehrsmitteln und Bahnhöfen verboten. Auch auf dem Bahnsteig an der frischen Luft ist Rauchen nur an speziellen Stellen erlaubt.

Ganz verboten ist das Rauchen in bayerischen Kneipen. Seit 2010 hat Bayern das strengste Rauchverbot in Deutschland. Dort müssen Raucher in Kneipen, Restaurants, aber auch in Kulturinstitutionen wie Kinos und Theatern vor die Tür gehen. In anderen Regionen ist mehr erlaubt: Dort dürfen Raucher in speziellen Zimmern im Restaurant oder in sehr kleinen Kneipen rauchen.

Ob Raucher während der Arbeitszeit eine Zigarettenpause machen dürfen, müssen sie ihren Chef fragen. Der muss das nicht erlauben. Aber er muss auf etwas Anderes achten: Kein Angestellter muss Rauch einatmen, wenn er nicht will.

*(Quelle: aus einer deutschen Zeitschrift)*

**VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten**

- 1) Warum hat ein Ehepaar die Justiz um Hilfe gebeten?  
*Antwort: Weil sein Nachbar viel auf dem Balkon rauchte./ Weil der Zigarettenrauch des Nachbarn das Ehepaar störte.*
- 2) Seit wann darf man nicht in öffentlichen Verkehrsmitteln rauchen?  
*Antwort: Seit 2007.*
- 3) In welchem Bundesland ist das Rauchverbot in Restaurants und Kneipen am strengsten?  
*Antwort: In Bayern.*
- 4) Sind Zigarettenpausen während der Arbeitszeit erlaubt?  
*Antwort: Das hängt vom Chef ab. Er muss es nicht erlauben. Aber er muss darauf achten, dass kein Angestellter Zigarettenrauch einatmet, wenn er nicht will.*
- 5) Was halten Sie vom Rauchverbot in Restaurants?  
*Antwort: eigene Meinung*

**Text 3: Smartphone-Verbot auf Klassenfahrt****(13 Punkte)**

Auf Klassenfahrt einen Gletscher besteigen und dann nicht mal ein Selfie posten – gibt es etwas Grausameres für Schüler? Der letzte Blick von Schülern vor dem Einschlafen und der erste gleich nach dem Aufwachen fällt aufs Handy. Und so geht es den ganzen Tag über weiter. Facebook, WhatsApp, Snapchat: Überall ist etwas los, ständig gibt es etwas zu besprechen, zu liken, zu lesen. Eine Schweizer Lehrerin versuchte es trotzdem: eine Klassenfahrt ohne Handys.

Auf die Frage: „Was ist für mich eine Herausforderung?“ haben viele Schüler geantwortet, dass ohne Handy zu leben oder Sport eine Herausforderung sein kann. Gemeinsam haben sie dann entschieden, in den Bergen zu wandern und Fahrrad zu fahren – und die Handys zu Hause zu lassen.

Die Lehrerin hatte das Schulhandy dabei, von dem aus manche Schüler abends ihre Eltern angerufen haben. Nach Meinung der Lehrerin wirkten die Schüler viel zufriedener als sonst, was bestimmt auch an der körperlichen Herausforderung lag. Sie hatten nie Streitereien und fanden es schön, abends Karten zu spielen. Im Alltag wäre der Verzicht auf das Handy aber natürlich viel schwieriger durchzuziehen.

Die Schüler sollten lernen zu erkennen, wie sie mit einer Herausforderung umgehen. Die Lehrerin wollte ihnen zeigen, dass sie das schaffen können und hatte dabei Erfolg.

*(Quelle: aus dem Internet, adaptiert)*

**VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten**

- 1) Was machen normalerweise Jugendliche, bevor sie einschlafen?  
*Antwort: Sie kontrollieren ihr Handy auf neue Nachrichten./ Sie werfen einen Blick auf ihr Handy.*
- 2) Was ist eine Herausforderung für die Jugendlichen?  
*Antwort: Ein Leben ohne Handy oder Sport.*
- 3) Was haben die Jugendlichen zusammen mit ihrer Lehrerin entschieden?  
*Antwort: Sie haben eine Klassenfahrt in den Bergen ohne Handy gemacht./ Sie sind in den Bergen gewandert und haben das Handy zu Hause gelassen.*
- 4) Wie fühlten sich die Schüler in dieser Woche?  
*Antwort: Die Schüler fühlten sich zufriede, hatten nie Streit und hatten abends Spaß am Kartenspielen.*
- 5) Und Sie persönlich: Könnten Sie ohne Handy leben?/ Könnten Sie eine Klassenfahrt ohne Handy machen?  
*Antwort: eigene Meinung*

**Text 4: Paris: Entscheidung für das Klima****(13 Punkte)**

In Paris wurde gejubelt: Die Vertreter von 159 Staaten haben sich auf ein Abkommen über das Klima geeinigt. Sie wollen den Anstieg der Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzen. Dazu wollen alle Länder beitragen. Dazu haben sie sich am Ende des Treffens verpflichtet.

Der Vertrag, der 2020 in Kraft tritt, geht weiter als alle bisherigen Verträge. Denn diesmal haben sich nicht nur die Industriestaaten verpflichtet, etwas für das Klima zu tun. Auch die Länder, die gerade erst dabei sind, ihre Industrie aufzubauen (zum Beispiel Indien oder China), sollen dem Klima dabei nicht schaden. Sogar die USA, Kanada und Australien, die früher gegen solche Maßnahmen waren, haben sich verpflichtet mitzumachen.

Das heißt, dass alle Staaten weniger Treibhausgase verursachen wollen. Dies gelingt, wenn man Energie aus Wasser, Wind oder Sonne gewinnt statt aus Kohle oder Erdöl. Denn bei der Verbrennung von Kohle und Erdöl wird CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) in die Luft abgegeben. Das führt wiederum zum Aufheizen der Erde.

Auch Umweltschützer finden, dass das Abkommen sehr gut klingt. Allerdings haben sie einige Bedenken. So wird es einige Jahre dauern, bis es in allen Ländern von den Regierungen unterschrieben ist. Und auch dann kann niemand die Länder wirklich zwingen, sich daran zu halten.

*(Quelle: aus dem Internet, adaptiert)*

**VORSCHLÄGE zu Fragen und Antworten**

- 1) Was ist das Ziel dieses Klima-Vertrags?  
**Antwort:** Den Anstieg der Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen.
- 2) Warum ist dieser Vertrag anders als alle bisherige Verträge?  
**Antwort:** Weil diesmal sowohl die Industrieländer als auch Länder wie China und Indien mitmachen.
- 3) Wie werden weniger Treibhausgase verursacht?  
**Antwort:** Wenn man Energie aus Wasser, Wind oder Sonne statt aus Kohle oder Erdöl gewinnt.
- 4) Wodurch entsteht CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid)?  
**Antwort:** Durch die Verbrennung von Kohle und Erdöl.
- 5) Was machen Sie selbst, um Strom zu sparen?  
**Antwort:** eigene Meinung

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** IV – ORAL  
**DATE:** 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

**Teil II: 3 Minuten**

**(13 Punkte)**

**Konversation:**

*Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:*

- Schule und Nebenjob. Ist das möglich?

**ODER**

- Was halten Sie von strengen Diäten?

**ODER**

- Wird der Müll in den Haushalten in Malta richtig sortiert?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** IV – ORAL  
**DATE:** 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

**Teil II: 3 Minuten**

**(13 Punkte)**

**Konversation:**

*Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:*

- Was ist Ihnen wichtiger: Geld oder Freude am Beruf?

**ODER**

- Kann man enge Freundschaften mit Personen in anderen Ländern haben?

**ODER**

- Sind Dorffeste heutzutage immer noch beliebt?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** IV – ORAL  
**DATE:** 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

**Teil II: 3 Minuten**

**(13 Punkte)**

**Konversation:**

*Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:*

- Welche Berufe halten Sie für typische Männerberufe und welche für typische Frauenberufe?

**ODER**

- Kann man heutzutage ein stressfreies Leben führen?

**ODER**

- Gibt es in der Schule genügend Informationen zum Thema Umwelt?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

SUBJECT: GERMAN  
PAPER NUMBER: IV – ORAL  
DATE: 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

**Teil II: 3 Minuten**

**(13 Punkte)**

**Konversation:**

*Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:*

- Mit Freunden ausgehen oder mit Freunden Sport machen? Was machen Sie lieber?

**ODER**

- Gibt es Ihrer Meinung nach eine große Auswahl von Jugendliteratur?

**ODER**

- Wie umweltfreundlich sind Sie?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** IV – ORAL  
**DATE:** 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

**Teil II: 3 Minuten**

**(13 Punkte)**

**Konversation:**

*Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und diskutieren Sie dieses:*

- Spielt die Familie heute immer noch eine wichtige Rolle?

**ODER**

- Sport früh am Morgen oder spät am Abend machen?

**ODER**

- Muss man unbedingt viel Geld ausgeben, um sich zu amüsieren?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** IV – ORAL  
**DATE:** 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

### **Teil III: 10 Minuten**

**(13 Punkte)**

*Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen Ihre Notizen zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.*

#### **Text 1: Zu viel Wurst kann schädlich sein**

Wenn Salami und Schinken täglich auf dem Speiseplan stehen, steigt das Risiko eines frühen Todes. Schweizer Forscher liefern konkrete Zahlen: Jede 50-Gramm-Portion Fleischprodukte, die man täglich isst, steigert die Gefahr um 18 Prozent.

Jeden Tag sollten nicht mehr als 40 Gramm Wurstwaren oder andere Arten verarbeitetes Fleisch auf dem Speiseplan stehen. Wer mehr als diese Menge isst, erhöht deutlich sein Risiko, an Krebs zu erkranken oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu bekommen. Dadurch steigt die Gefahr, früher zu sterben. Das geht aus einer Studie mit rund 450 000 Teilnehmern hervor, die unter Führung des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich entstanden ist.

Bei der Herstellung von Wurst, Salami oder Schinken entstehen durch das Salzen oder Räuchern krebserregende Stoffe. Weil die Fleischwaren auch viel Cholesterin und Fett enthalten, erhöht der Verzehr größerer Mengen die Gefahr für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Da Fleisch aber auch wichtige Vitamine wie die B-Vitamine und Mineralstoffe wie Eisen liefert, ist ein maßvoller Konsum den Forschern zufolge akzeptabel. Obst und Gemüse sollten in jedem Fall reichlich auf dem Speiseplan stehen.

Allerdings zeigt die Studie, dass diejenigen, die das meiste Fleisch essen, zugleich weniger Gemüse zu sich nehmen als andere Studienteilnehmer. Eine ausgewogene Ernährung ist das Gesundeste – das ist die Kernbotschaft dieser Studie.

*(Quelle: aus dem Internet, adaptiert)*

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** IV – ORAL  
**DATE:** 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

### **Teil III: 10 Minuten**

**(13 Punkte)**

*Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen Ihre Notizen zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.*

### **Text 2: Wo Raucher rauchen dürfen**

Der eine liebt es, der andere findet es schrecklich: das Rauchen. Manche Menschen stört Zigarettenrauch so sehr, dass sie die Justiz um Hilfe bitten. Das musste ein Ehepaar aus Brandenburg machen. Das Ehepaar ärgerte sich über seinen Nachbarn, weil er viel auf dem Balkon rauchte. Das rochen die beiden. Das Bundesgericht hat entschieden: Der Mann darf nur noch zu vereinbarten Zeiten rauchen.

Vor ein paar Jahren war das Rauchen im Zug, im Flugzeug und in Restaurants noch ziemlich normal. Seit 2007 ist es in allen nationalen Institutionen, öffentlichen Verkehrsmitteln und Bahnhöfen verboten. Auch auf dem Bahnsteig an der frischen Luft ist Rauchen nur an speziellen Stellen erlaubt.

Ganz verboten ist das Rauchen in bayerischen Kneipen. Seit 2010 hat Bayern das strengste Rauchverbot in Deutschland. Dort müssen Raucher in Kneipen, Restaurants, aber auch in Kulturinstitutionen wie Kinos und Theatern vor die Tür gehen. In anderen Regionen ist mehr erlaubt: Dort dürfen Raucher in speziellen Zimmern im Restaurant oder in sehr kleinen Kneipen rauchen.

Ob Raucher während der Arbeitszeit eine Zigarettenpause machen dürfen, müssen sie ihren Chef fragen. Der muss das nicht erlauben. Aber er muss auf etwas Anderes achten: Kein Angestellter muss Rauch einatmen, wenn er nicht will.

*(Quelle: aus einer deutschen Zeitschrift)*

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** IV – ORAL  
**DATE:** 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

### **Teil III: 10 Minuten**

**(13 Punkte)**

*Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen Ihre Notizen zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.*

### **Text 3: Smartphone-Verbot auf Klassenfahrt**

Auf Klassenfahrt einen Gletscher besteigen und dann nicht mal ein Selfie posten – gibt es etwas Grausameres für Schüler? Der letzte Blick von Schülern vor dem Einschlafen und der erste gleich nach dem Aufwachen fällt aufs Handy. Und so geht es den ganzen Tag über weiter. Facebook, WhatsApp, Snapchat: Überall ist etwas los, ständig gibt es etwas zu besprechen, zu liken, zu lesen. Eine Schweizer Lehrerin versuchte es trotzdem: eine Klassenfahrt ohne Handys.

Auf die Frage: „Was ist für mich eine Herausforderung?“ haben viele Schüler geantwortet, dass ohne Handy zu leben oder Sport eine Herausforderung sein kann. Gemeinsam haben sie dann entschieden, in den Bergen zu wandern und Fahrrad zu fahren – und die Handys zu Hause zu lassen.

Die Lehrerin hatte das Schulhandy dabei, von dem aus manche Schüler abends ihre Eltern angerufen haben. Nach Meinung der Lehrerin wirkten die Schüler viel zufriedener als sonst, was bestimmt auch an der körperlichen Herausforderung lag. Sie hatten nie Streitereien, und fanden es schön, abends Karten zu spielen. Im Alltag wäre der Verzicht auf das Handy aber natürlich viel schwieriger durchzuziehen.

Die Schüler sollten lernen zu erkennen, wie sie mit einer Herausforderung umgehen. Die Lehrerin wollte ihnen zeigen, dass sie das schaffen können und hatte dabei Erfolg.

*(Quelle: aus dem Internet, adaptiert)*

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
MATRICULATION EXAMINATION  
ADVANCED LEVEL  
MAY 2016

---

**SUBJECT:** GERMAN  
**PAPER NUMBER:** IV – ORAL  
**DATE:** 21st March 2016

---

## CANDIDATE'S PAPER

### **Teil III: 10 Minuten**

**(13 Punkte)**

*Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen. Sie dürfen Ihre Notizen zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.*

### **Text 4: Paris: Entscheidung für das Klima**

In Paris wurde gejubelt: Die Vertreter von 159 Staaten haben sich auf ein Abkommen über das Klima geeinigt. Sie wollen den Anstieg der Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzen. Dazu wollen alle Länder beitragen. Dazu haben sie sich am Ende des Treffens verpflichtet.

Der Vertrag, der 2020 in Kraft tritt, geht weiter als alle bisherigen Verträge. Denn diesmal haben sich nicht nur die Industriestaaten verpflichtet, etwas für das Klima zu tun. Auch die Länder, die gerade erst dabei sind, ihre Industrie aufzubauen (zum Beispiel Indien oder China), sollen dem Klima dabei nicht schaden. Sogar die USA, Kanada und Australien, die früher gegen solche Maßnahmen waren, haben sich verpflichtet mitzumachen.

Das heißt, dass alle Staaten weniger Treibhausgase verursachen wollen. Dies gelingt, wenn man Energie aus Wasser, Wind oder Sonne gewinnt statt aus Kohle oder Erdöl. Denn bei der Verbrennung von Kohle und Erdöl wird CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) in die Luft abgegeben. Das führt wiederum zum Aufheizen der Erde.

Auch Umweltschützer finden, dass das Abkommen sehr gut klingt. Allerdings haben sie einige Bedenken. So wird es einige Jahre dauern, bis es in allen Ländern von den Regierungen unterschrieben ist. Und auch dann kann niemand die Länder wirklich zwingen, sich daran zu halten.

*(Quelle: aus dem Internet, adaptiert)*